

Aurich: Kita-Bedarfsplan: Alle haben zugestimmt - außer Norden
Kreisjugendpfleger Jürgen Homann: "Ärgerliche Sache"

jok Aurich/Norden. "Eine ärgerliche Sache", sagte Jürgen Homann am Mittwoch in der Sitzung des Kreisjugendhilfeausschusses. Was dem Jugendpfleger des Landkreises Aurich gegen den Strich geht: Sämtliche Kommunen haben dem neuen Kindertagesstätten-Bedarfsplan zugestimmt - bloß die Stadt Norden nicht.

Homann berichtete, dass ein Rechtsstreit zwischen den Nordern und dem Landkreis im Gange sei. Zwei Einrichtungen (laut 1. Kreisrat Harm-Uwe Weber die Kita der Kreisvolkshochschule und die "Natur-Kinder-Werkstatt") würden von der Stadt nicht anerkannt, weil sie den Bedarf bestreitet. Deshalb zahlt sie, sagte Weber, kein Geld für die Defizitabdeckung.

Wie Homann fortfuhr, gebe es Kritik an den Versorgungsquoten, und außerdem betrachte die Stadt zwei Kitas als Kreiseinrichtungen, weil dort auch Kinder aus anderen Gemeinden betreut werden.

Jürgen Homann fragt sich, ob die Stadt Norden gewillt sei, entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen ihren Familien ein vernünftiges Betreuungsangebot zu machen.

Der Jugendpfleger kündigte an, dass die Norder den Bedarfsplan im Februar in ihrem Jugendausschuss beraten werden.

Das für den Zeitraum bis 2013 geltende Konzept ist - nach 1995 und 2001 - schon das dritte Papier dieser Art, heißt jetzt "Bedarfsplan für Tagesbetreuung". Darin werden u. a. die Versorgungssituation beleuchtet und Vorschläge unterbreitet, wie auf künftige Entwicklungen reagiert werden soll. Da ein Geburtenrückgang zu erwarten ist, werden in den meisten Gemeinden Kindergartenplätze frei. Deshalb empfiehlt der Kreis, sich künftig auf die Verbesserung der Betreuungsqualität zu konzentrieren. Mehr dazu lesen Sie auf Seite 5 der gedruckten Ausgabe der Ostfriesischen Nachrichten vom Donnerstag, 13. Dezember 2007.